

Auf der europäischen Ebene werden viele politische Themen beschlossen und diskutiert, die von hoher Relevanz für die deutsche Feuerverzinkungsindustrie sind. Allen voran hat der „Green Deal“ mit seinen unterschiedlichen Aspekten einen hohen Einfluss auf die Verzinker in Deutschland. Der Green Deal definiert nicht nur energie- oder klimapolitische Zukunftsfelder, sondern auch die baupolitischen Maßnahmen. Das Bausegment stellt den größten Absatzmarkt des feuerverzinkten Stahls dar, deswegen sind u.a. die Revision der Bauproduktenverordnung und die Renovierungswelle von hoher Wichtigkeit. Wir fordern u.a., dass das CE-Zeichen die Wiederverwendung und das Recycling am Ende der Lebensdauer erleichtern und etablierte Nachweise, wie die EPDs, in Sachen Nachhaltigkeit anerkannt werden.

Bauproduktenverordnung

Welches Ziel verfolgt die Verordnung?

Seit Juli 2013 gilt in der EU eine neue Verordnung, die harmonisierte Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten festlegt. Die Zielsetzung der VO ist es, den freien Verkehr mit Bauprodukten auf dem Binnenmarkt und ihre uneingeschränkte Verwendung - ohne Kerben in Schutzniveaus - zu fördern.

Warum soll sie angepasst werden?

Die Bauproduktenverordnung ist grundsätzlich positiv zu bewerten. Doch von 444 vorgelegten harmonisierten europäischen Normen für Bauprodukte sind nur ein Bruchteil in den letzten Jahren in das Europäische Amtsblatt aufgenommen worden. In den letzten Jahren wurde keine weitere Norm veröffentlicht. Diese Entwicklung führt zur Rechtsunsicherheit bei den Entscheidungsträgern wie Planer und Architekten. Um die Situation zu verbessern, wurde beschlossen, die Bauproduktenverordnung einer Revision zu unterziehen. Neben dem Ziel der weiteren Harmonisierung sollen auch die Nachhaltigkeitsstandards erhöht werden.

FORDERUNGEN DER FEUERVERZINKUNGSINDUSTRIE:

- › Beibehaltung der Grundprinzipien der BauPVO für Bauprodukte, aber Behebung der offensichtlichen Mängel bei der Bereitstellung von harmonisierten europäischen Normen (hEN) - in Übereinstimmung mit den Vorschlägen der Industrie (z. B. CPE)
- › CE-Kennzeichnung muss Wiederverwendung und Recycling am Ende der Lebensdauer erleichtern
- › Angemessener Schutz für KMU vor den Belastungen durch die CE-Kennzeichnung - insbesondere, wenn sie als Subunternehmer des Herstellers tätig sind

Renovierungswelle

Welches Ziel verfolgt die Renovierungswelle?

Ziel der Strategie der Renovierungswelle ist es, dass die Renovierungsbemühungen in der ganzen EU intensiviert werden, damit der notwendige Beitrag des Gebäudesektors zum Ziel der Klimaneutralität bis 2050 geleistet und ein fairer und gerechter grüner Wandel erreicht werden kann.

Welche Maßnahmen sollen auf den Weg gebracht werden?

- › Die Quote energetischer Renovierungen in der EU bis 2030 soll verdoppelt und gleichzeitig die Energiearmut bekämpft werden, neue Arbeitsplätze geschaffen und Ressourceneffizienz sowie Kreislaufwirtschaft gefördert werden.
- › Maßnahmen der Ökodesign-, Umwelt- und Energiekennzeichnung zur Förderung umweltfreundlicher Wärme- und Kälteversorgungs-lösungen und die schrittweise Abschaffung von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Geräten auf möglichst kosteneffiziente Weise.
- › Gebäude verbrauchen 40 Prozent der Energie in der EU und verursachen 36 Prozent der energiebezogenen Treibhausgase.
- › 2/3 der Gebäude in Europa sind nicht energieeffizient, zwischen 85 – 95 Prozent der Gebäude werden auch noch im Jahr 2050 stehen.

FORDERUNGEN DER FEUERVERZINKUNGSINDUSTRIE:

- › Wir sind der Ansicht, dass Europa nur Fördergeld zur Verfügung stellen sollte, wenn bestimmte Kriterien seitens der Materialien erfüllt werden. Dazu gehört sicherlich, dass die eingesetzten Stoffe langlebig, recycle- und wiederverwendbar sind.
- › Überdies sollten die Materialien bspw. über eine [Environmental Product Declaration](#) verfügen und es sollten nach unserer Ansicht Lebenszykluskosten in die Betrachtung integriert werden. Nur dann können nach unserem Dafürhalten auch die Ziele eingehalten und Fördergelder vergeben werden.

Warum ist feuerverzinkter Stahl einer der besten Werkstoffe in der Bauindustrie?

- › Feuerverzinkte Stahlkonstruktionen oder Komponenten sind in der Regel über ihre gesamte Lebensdauer wartungsfrei geschützt.
- › Durch Feuerverzinken aufgebrachte Zinküberzüge halten auch wiederholten Zyklen der Wiederverwendung stand. Zinküberzüge sind klimaresilient. Ihre Schutzfähigkeit ist weitestgehend unabhängig von Temperaturschwankungen und anderen klimatischen Faktoren.
- › Zinküberzüge sind mit dem Stahl durch eine Legierungsbildung verbunden und deshalb sehr widerstandsfähig. Hierdurch können feuerverzinkte Stahlbauteile wiederverwendet werden, ohne dass der Zinküberzug erneuert werden muss.
- › Feuerverzinkte Gerüstbauteile, die regelmäßig auf- und abgebaut werden, zeigen dies beispielsweise in der Praxis.
- › Haben die langlebigen Zinküberzüge nach vielen Jahren das Ende ihrer Lebensdauer erreicht, können sie durch Neuverzinken erneuert und danach weiterverwendet werden.

- › Können oder sollen feuerverzinkte Stahlbauteile nicht wiederverwendet werden, stehen Stahl und Zink zum Recycling zur Verfügung, welches in etablierten und bewährten Prozessen erfolgt. Das Zink wird hierbei ohne Qualitätsverlust (Downcycling) recycelt und wieder in den Verzinkungsprozess zurückgeführt.